

Klartext statt Kauderwelsch

Verständliche Kommunikation messen, initiieren und fördern

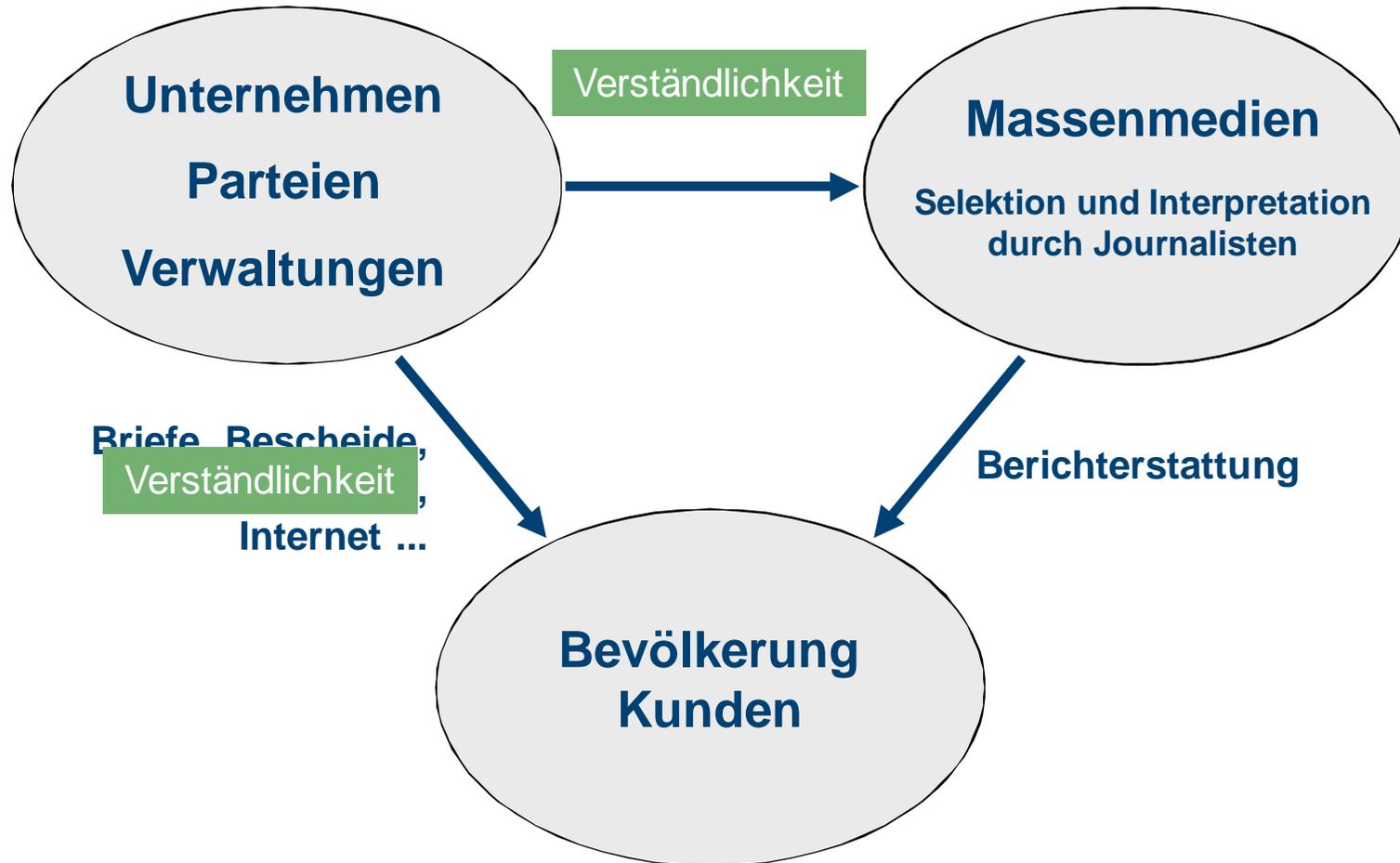
Club of Como

Villa La Collina
Cadenabbia
19.-22. Juli 2012

Prof. Dr. Frank Brettschneider
www.komm.uni-hohenheim.de



Kommunikation ist für Unternehmen, Parteien und Verwaltungen von zentraler Bedeutung



Fragen

1. Warum ist **Verständlichkeit** wichtig?
2. Wie kann man Verständlichkeit **messen**?
3. Wie verständlich ist **Banken-, Parteien- und Verwaltungs-Sprache**?
4. **Verständlichkeits-Regeln**: Was sollte beachtet werden?

Was ist Verständlichkeit?

Jil Sander, Modeschöpferin aus Hamburg, Magazin der FAZ, 1996:

"Ich habe vielleicht etwas Weltverbesserndes. Mein Leben ist eine **giving-story**. Ich habe verstanden, dass man **contemporary** sein muss, dass man **future**-Denken haben muss. Meine Idee war, die **hand-tailored**-Geschichte mit neuen Technologien zu verbinden. Und für den Erfolg war mein **coordinated concept** entscheidend, die Idee, dass man viele Teile einer **collection** miteinander **combinen** kann. Aber die **audience** hat das alles von Anfang an auch **supported**."



Was ist Verständlichkeit?

Post – § 49 der Allgemeinen Dienstordnung (ADA):

Der Unterschied zwischen Wertsack und Wertbeutel:

„Der Wertsack ist ein Beutel, der auf Grund seiner besonderen Verwendung im Postbeförderungsdienst nicht Wertbeutel, sondern Wertsack genannt wird, weil sein Inhalt aus mehreren Wertbeuteln besteht, die in dem Wertsack nicht verbeutelt, sondern versackt werden.“



* erfunden von Wolf Wondratschek

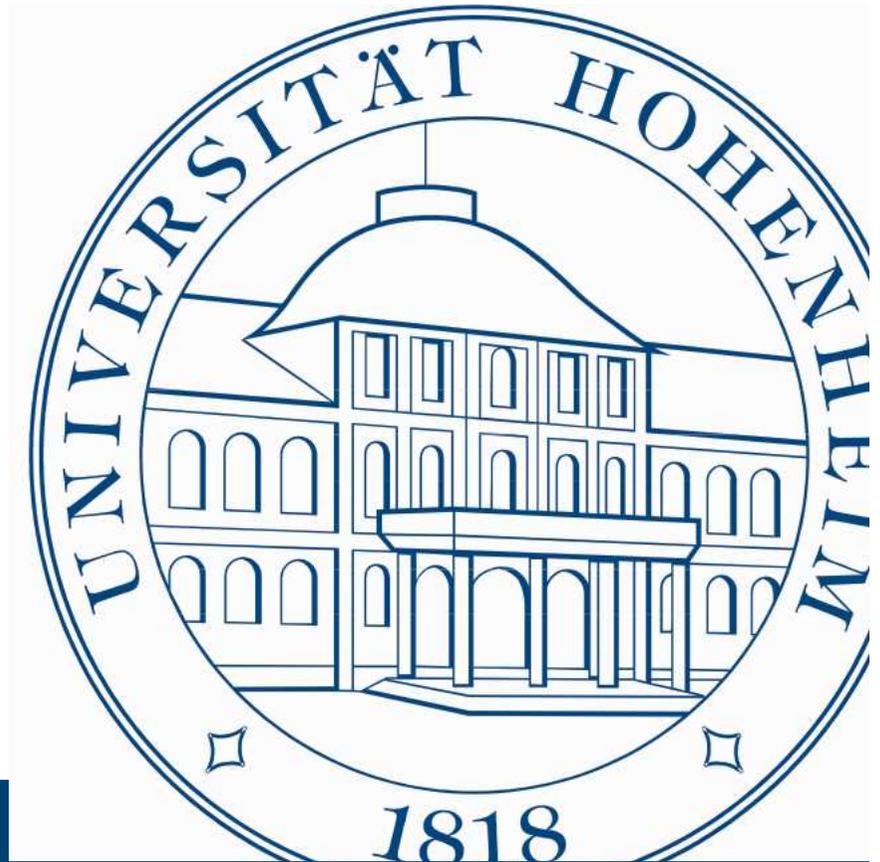
Verständlichkeit – ein Beispiel





Warum ist Verständlichkeit wichtig?

eins



Verständlichkeit und journalistische Nachrichtenauswahl

- Pro Tag treffen 1.500 bis 3.000 Meldungen aus Agenturen plus direkt versendete Pressemitteilungen in den Redaktionen ein.
- Ob eine Pressemitteilung verwendet wird, entscheidet sich innerhalb von 10 Sekunden.
- Faktoren: Thema, Absender, Bilder, Verständlichkeit



Verständlichkeit und das Verstehen der Leserinnen und Leser



- Pro Tag werden Menschen mit einer Vielzahl von Botschaften konfrontiert. Dies übersteigt ihre **Aufnahmekapazität**.
- Ob eine Botschaft wahrgenommen wird, entscheidet sich in wenigen Sekunden.
- Faktoren: Thema, Absender, Bilder, **Verständlichkeit**

Die Sicht der Bürger: Bürger wollen verstehen

... ein einfache Beispielrechnung (Berger 2004):

„Eine Verwaltung verschickt **10.000 Bescheide** im Jahr. Wenn nur bei jedem vierten Schreiben ein Bürger telefonisch nachfragt und jedes Gespräch zehn Minuten dauert, dann verbringen die Behörden-Mitarbeiter **55 Arbeitstage** mit Anfragen.“

- **Verständlichkeit der Kommunikation**
- **Wettbewerbsvorteil**
- **sinkenden Kosten in Call Centern**

Ziel: Verstehen und Verständigung

Verständigung erreichen
durch ...



- **Inhalt: Werte, Themen, Transparenz, Ehrlichkeit**
- **Form / Lesbarkeit: präzise, einfach, kurz, gegliedert**
- **Fokus: Kommunikation aus Sicht der Bürger betrachten**

Anforderungen an Unternehmen, Parteien und Verwaltungen: verständliche Kommunikation



Problem-
bewusstsein

Richtlinien
für Verständ-
lichkeit

Verständliche
Kommunikation

Verstehen
auf Seiten der
Bürger

Ministerien-Check 2009

Frage: Lässt sich durch eine Optimierung von Texten der Bundesregierung deren Verständlichkeit verbessern?

Untersuchungsdesign: Online-Experiment mit 227 deutschen Muttersprachlern im Alter von 18 bis 79.

Vier Texte im Original und in einer optimierten Version:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (CDU): Initiative ZivilEngagement: Engagementpolitik wirksam gestalten
- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (CSU): Grundlagen der Alkoholpräventionspolitik der Bundesregierung
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (SPD): Bürger haben ein „Recht auf saubere Luft“
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (SPD): Schutz vor Rentenkürzungen



Ministerien-Check 2009: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Original-Text

Schutz vor Rentenkürzungen

Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf einer Formulierungshilfe für einen Änderungsantrag zur Ausweitung der Schutzklausel bei der Rentenanpassung beschlossen.

Mit dem Entwurf wird die derzeitige Schutzklausel des § 68a SGB VI ausgeweitet. Die Änderung stellt sicher, dass es auch bei einer negativen Lohnentwicklung nicht zu einer Verringerung der geltenden aktuellen Rentenwerte kommen kann. Entsprechend der bestehenden Schutzklauselsystematik erhöhen auch die aus einer etwaigen negativen Lohnentwicklung herrührenden....

Optimierter Text

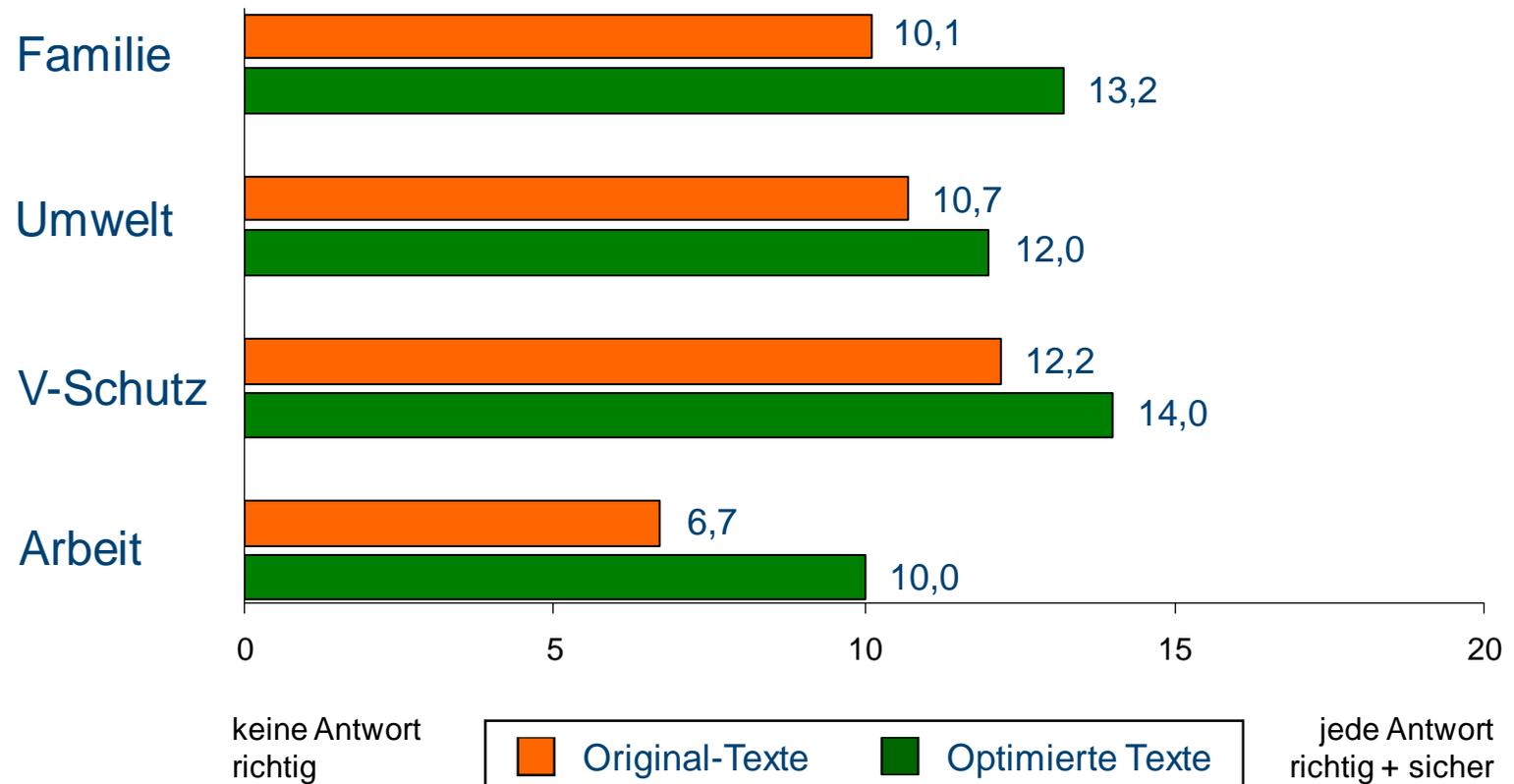
Schutz vor Rentenkürzungen

Die Bundesregierung hat heute den Entwurf zu einem Gesetz beschlossen, das die Höhe der Rente schützen soll.

Bisher war die Höhe der Rente durch das Sozialgesetzbuch (§ 68a SGB VI) geschützt. Dieser Schutz würde durch den neuen Vorschlag weiter ausgebaut. Im Entwurf wird festgelegt, dass die im Moment gültige Höhe der Rente nicht verringert wird. Auch wenn die Löhne der arbeitenden Bevölkerung sinken sollten, verringern sich die Renten dann nicht mehr (wie bisher) automatisch...

Ministerien-Check 2009

Textverständnis



Wie kann man
Verständlichkeit messen?

zwei



Das „Hamburger Verständlichkeitsmodell“

4 Verständlichkeitsdimensionen

1. **Einfachheit**
→ geläufige Wörter, kurze Sätze, konkrete & anschauliche Sprache
2. **Gliederung & Ordnung**
→ logischer Aufbau, übersichtliches Format
3. **Kürze & Prägnanz**
→ Beschränkung auf das Wesentliche, keine überflüssigen Details
4. **Zusätzliche Stimulanz**
→ lebensnahe Beispiele, wörtliche Rede, direkte Leseransprache

Der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“

„Hohenheimer Verständlichkeitsindex“

0 (überhaupt nicht verständlich) bis 20 (maximal verständlich)

Lesbarkeitsformeln

- Amstad-Formel
- 1. Wiener Sachtextformel
- SMOG-Index
- Lix Lesbarkeitsindex

Verständlichkeitsparameter

- durchschnittliche Satzlänge
- Anteil Sätze über 20 Wörter
- Anteil Schachtelsätze
- durchschnittliche Wortlänge
- Anteil Wörter mit mehr als sechs Zeichen



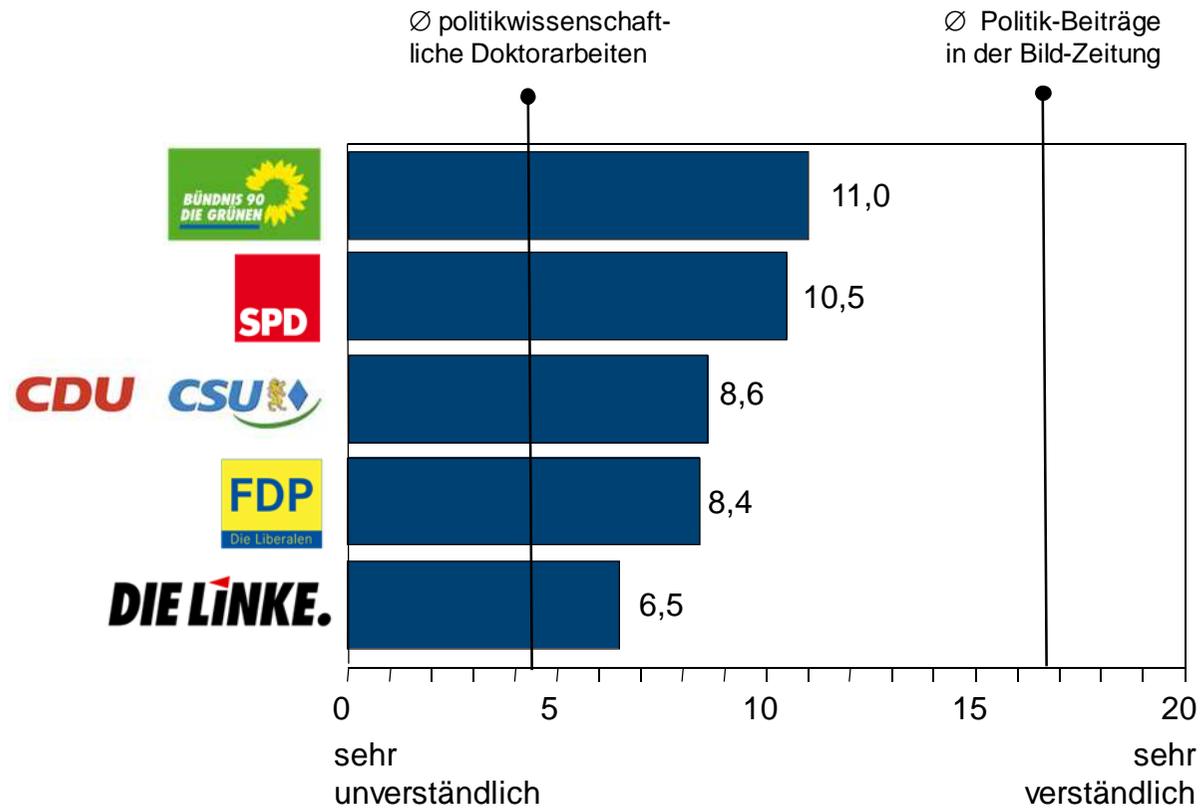
Wie verständlich ist
Parteien-, Banken- und
Verwaltungs-Sprache?

drei



Beispiel: Bundestagswahl 2009

Die formale Verständlichkeit der Wahlprogramme



Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Beispiele

- „britische Stempelsteuer“ (SPD)
- „energetische Sanierung“ (Die GRÜNEN)
- „Agroenergie-Importe“ (Die Linke)
- „Abflachung des Mittelstandsbauches“ (CDU/CSU)

Überwerfungsbauwerk

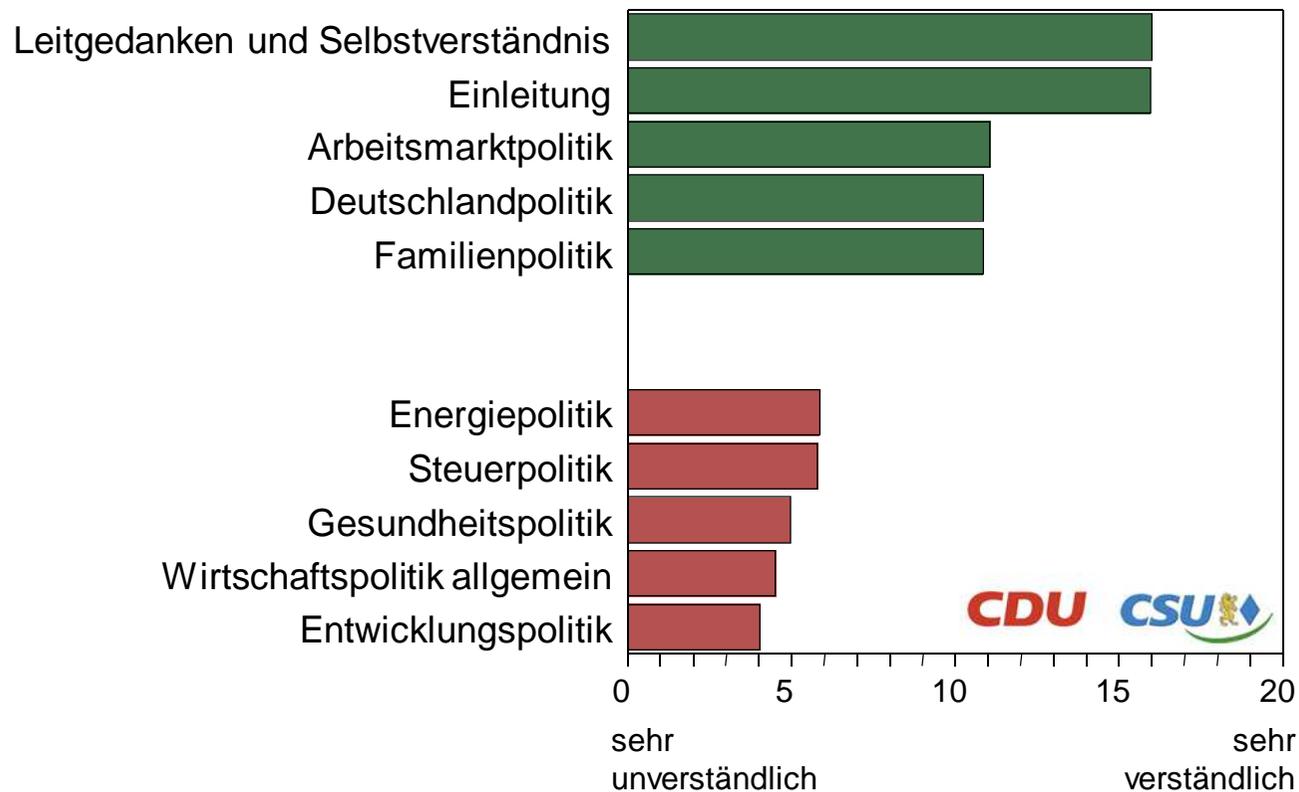


Großvieheinheit



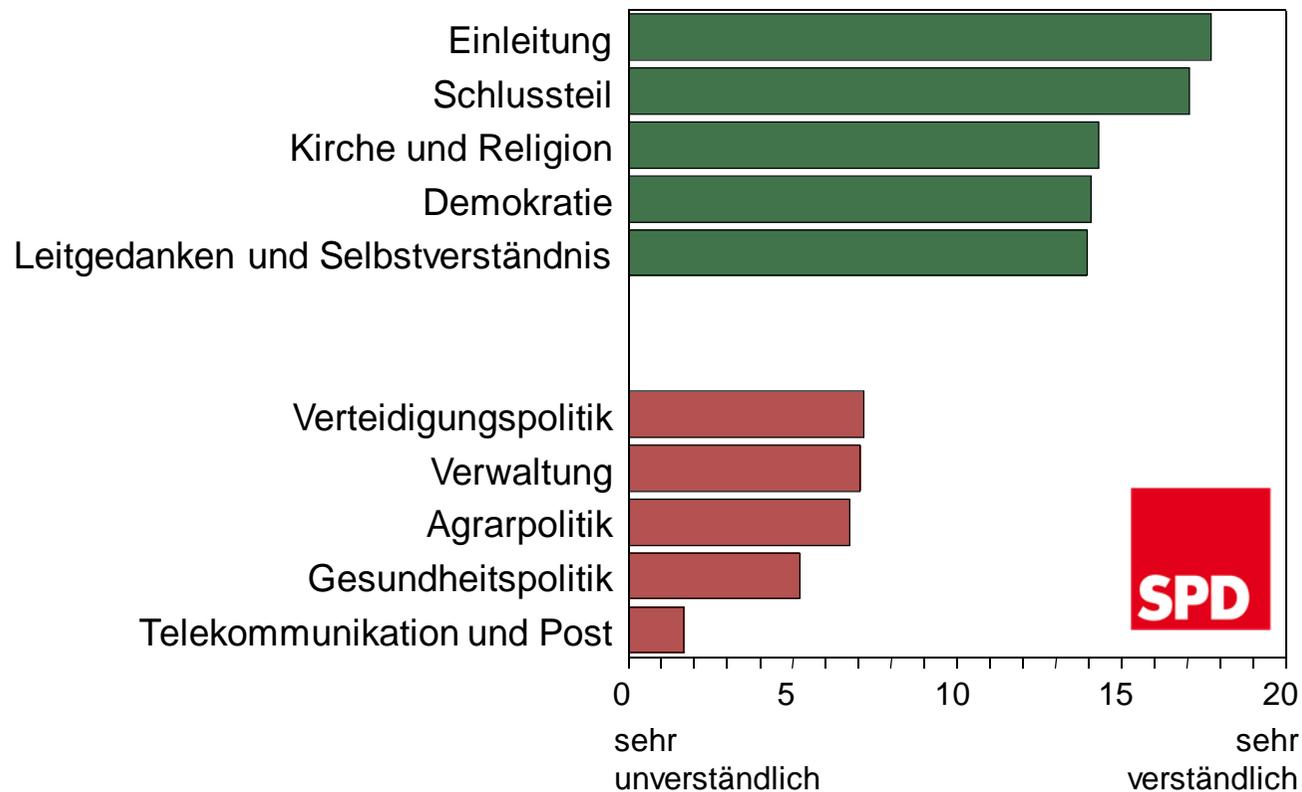
Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Die Verständlichkeit der Themen / Passagen im Unions-Programm: Top5 und Flop5



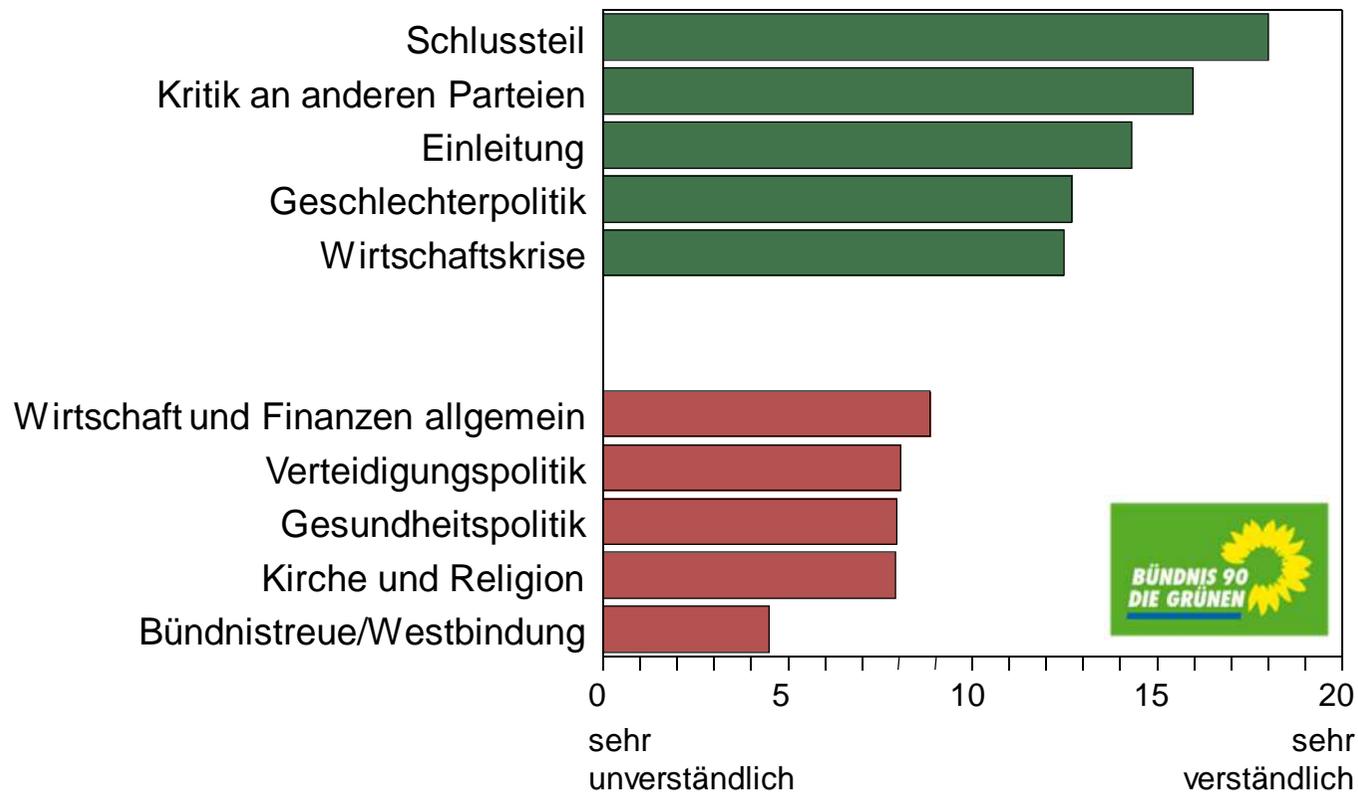
Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Die Verständlichkeit der Themen / Passagen im SPD-Programm: Top5 und Flop5



Wahlprogramm-Check 2009: Bundestagswahl

Die Verständlichkeit der Themen / Passagen im Programm der Grünen: Top5 und Flop5



Wahlprogramm-Check 2011: Landtagswahl in Baden-Württemberg

Anglizismen und „Denglisch“

- Ranking (CDU)
- Contracting-Modelle (CDU)
- Time-Sharing-Modell (SPD)
- Poolstunden (SPD)
- Weiterbildungscoaching (FDP)
- Coachingangebote (Grüne)
- Offshore-Windparks (Grüne)
- Repowering (Linke)
- Global Player (Linke)

Wahlprogramm-Check 2011: Landtagswahl in Baden-Württemberg

CDU

- Hochwasserrisikomanagementpläne
- Ressourceneffizienztechniken
- Schienenpersonennahverkehr
- Landschaftserhaltungsverbände

SPD

- Gesamtlehrendenkonferenz
- Regelschullehrkräfte
- Energieeffizienztechnologien
- Arbeitnehmerdatenschutzgesetz



- Flächeninanspruchnahme
- Umweltbildungsarbeit
- Weiterbildungsbeteiligungsquote
- Ortschaftsverfassung



- Telekommunikationseingriffe
- Differenzierungskontingente
- Lernentwicklungsgespräche
- mobilitätseingeschränkt

Die häufigsten Verständlichkeits-Hürden

Fremdwörter

keine Gliederung

Passiv-Formulierungen

zu lange Sätze

Anglizismen

Fachsprache

Schachtelsätze

komplexe Wörter

Wort-Zusammensetzungen



Studie: Die Sprache der Banken 2010

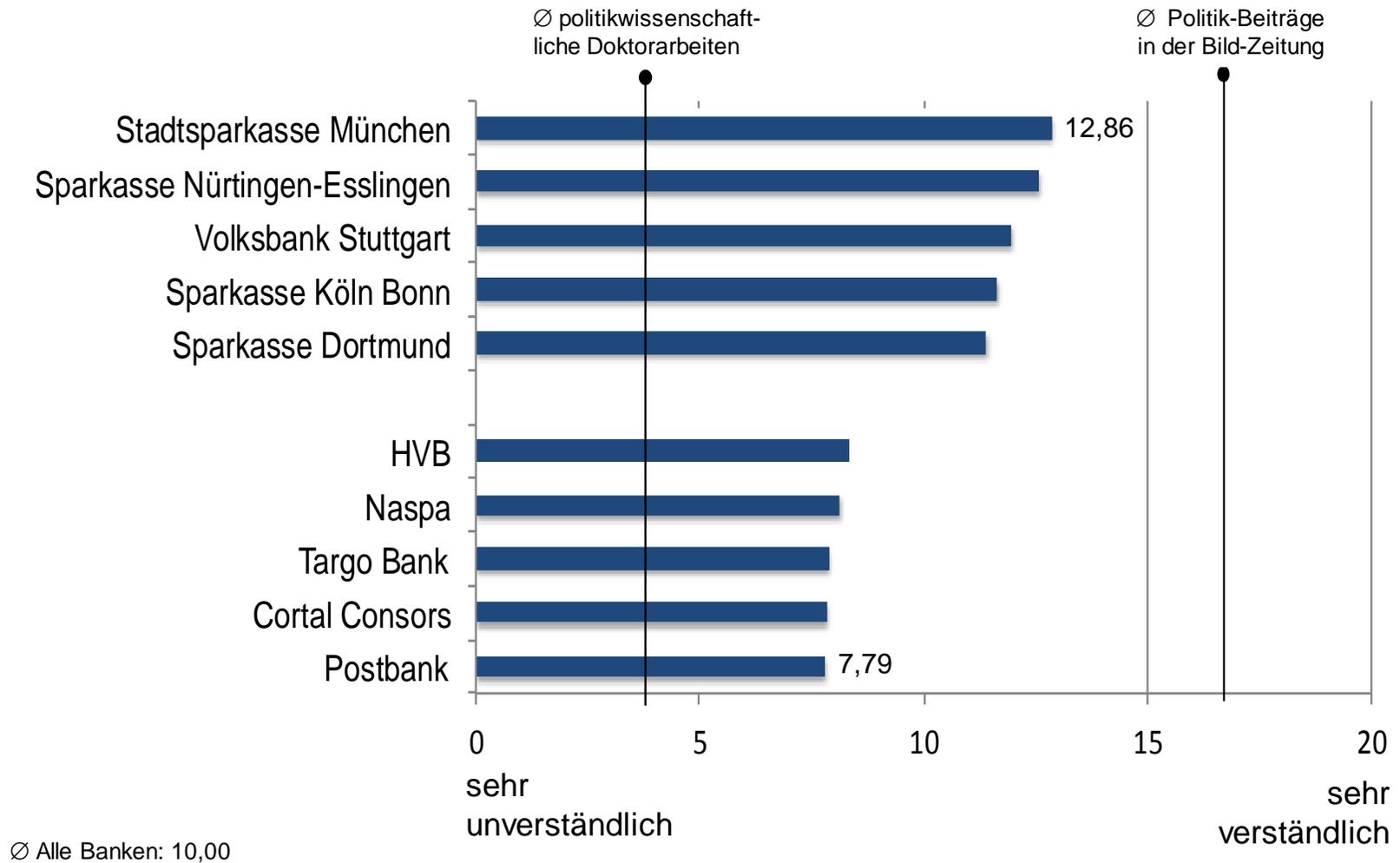
Untersuchte Dokumenttypen

295 Dokumente von 39 Banken

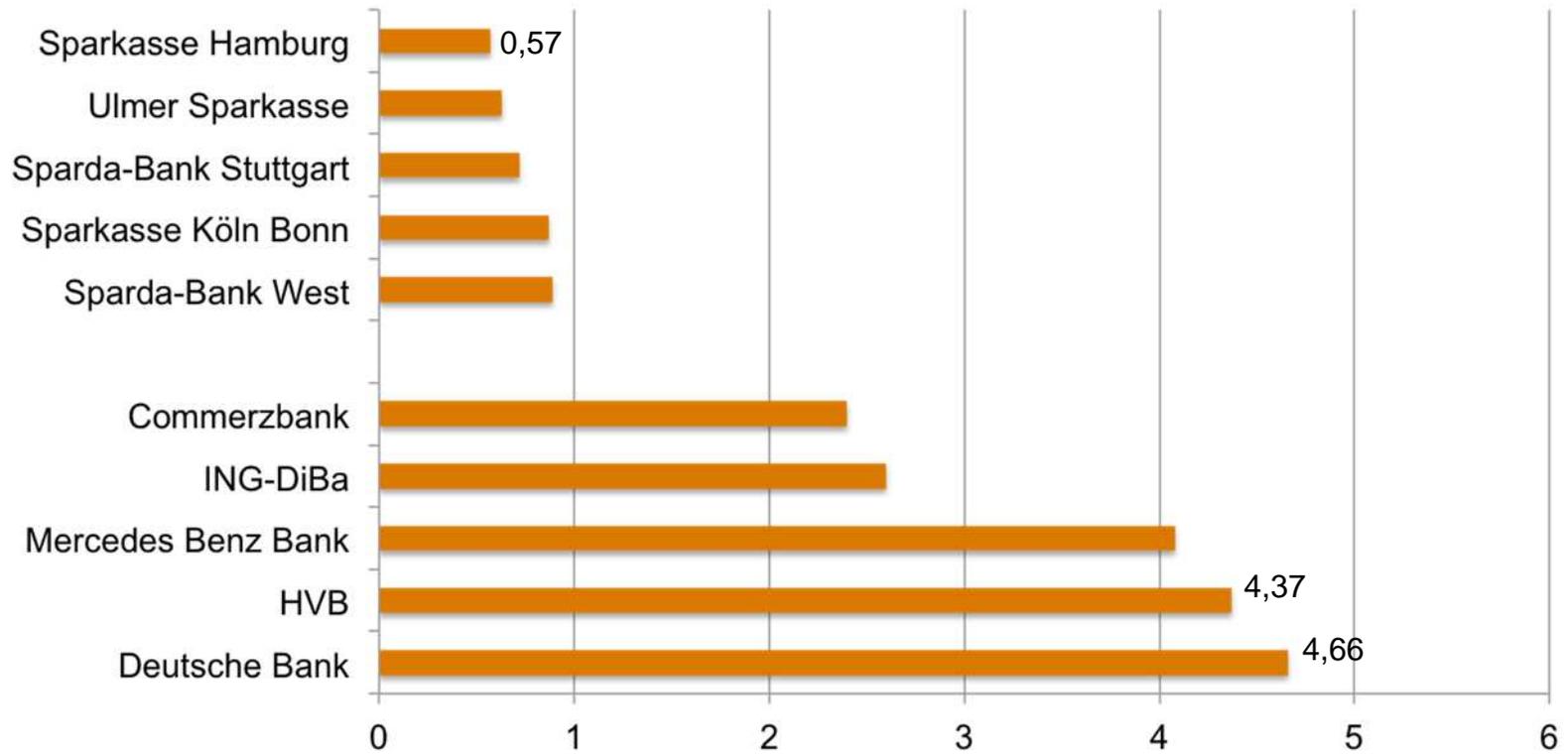
- Kontoeröffnungsunterlagen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGBs)
- Datenschutzerklärungen
- Pressemitteilungen / Newsletter



Die Sprache der Banken 2010: Verständlichkeit insgesamt



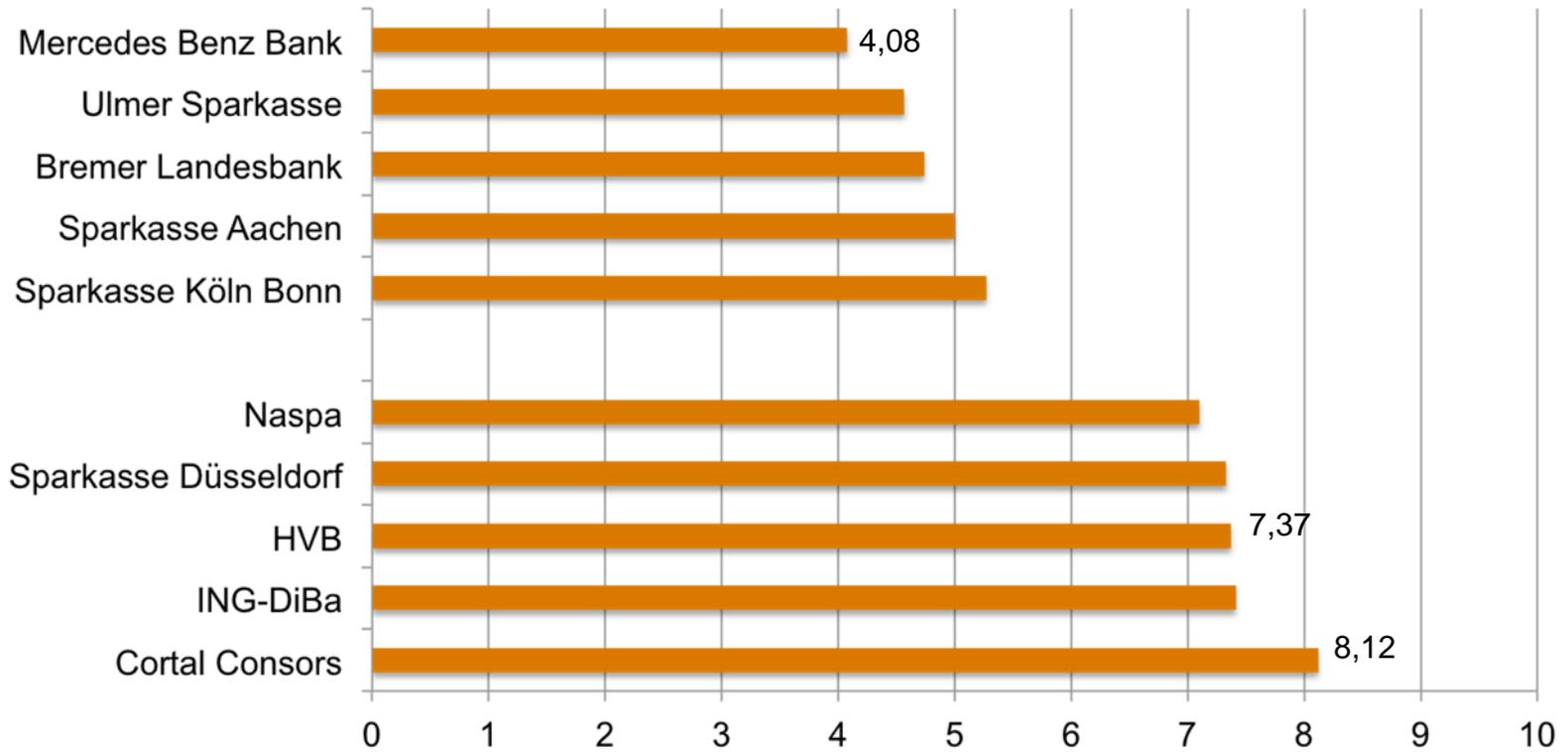
Die Sprache der Banken 2010: Anteil der Anglizismen (in Prozent)



Ø Alle Banken: 1,72



Die Sprache der Banken 2010: Anteil der Fremdwörter (in Prozent)



Ø Alle Banken: 5,60



Die Sprache der Banken: Fremdwörter, Fachsprache, Anglizismen

Zahlungsdienstrahmenvertrag

Saldo

substitutive

Testamentvollstreckungszeugnisses

Investigation

Votum

Fluktuationsquote

Schlussüberschussanteil

vollkonsolidiert

konjunkturell

Transaktion

Risikoinventur

Abbuchungsauftragslastschriften

Korrespondenz

prospektiv

Bruttoanlageinvestitionen

Kapitalisierungstarif

Diversifikationsgrad

Vielfalt von Begriffen

- Begriffe sollten einheitlich und wiederholt verwendet werden.

Beispiel 1:

- Existenzgründung
- Gründung
- Vorhaben
- Gründungsvorhaben
- Unternehmensgründung

Beispiel 2:

- Bilanzierungsregeln
- Bilanzierungsvorschriften

Die Sprache der Banken 2010: Satzungetüme und Schachtelsätze

Beispiel für unverständliche Kommunikation: Zu lange Sätze

„Der Sparkasse sind unverzüglich schriftlich oder, wenn im Rahmen der Geschäftsbeziehung der elektronische Kommunikationsweg vereinbart wurde (z.B. Online-Banking), auf diesem Wege alle für die Geschäftsbeziehung wesentlichen Tatsachen anzuzeigen, insbesondere Änderungen des Namens, der Anschrift, des Personenstandes, der Verfügungs- oder Verpflichtungsfähigkeit des Kunden (z.B. Eheschließung, Eingehung einer Lebenspartnerschaft, Änderung des Güterstandes) oder der für ihn zeichnungsberechtigten Personen (z.B. nachträglich eingetretene Geschäftsunfähigkeit eines Vertreters oder Bevollmächtigten) sowie Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten oder der der Sparkasse bekannt gegebenen Vertretungs- oder Verfügungsbefugnisse (z.B. Vollmachten, Prokura).“

Satzlänge: 81 Wörter



Die Sprache der Banken 2010: Geht es auch einfacher?

Auszug aus den AGB einer Bank:

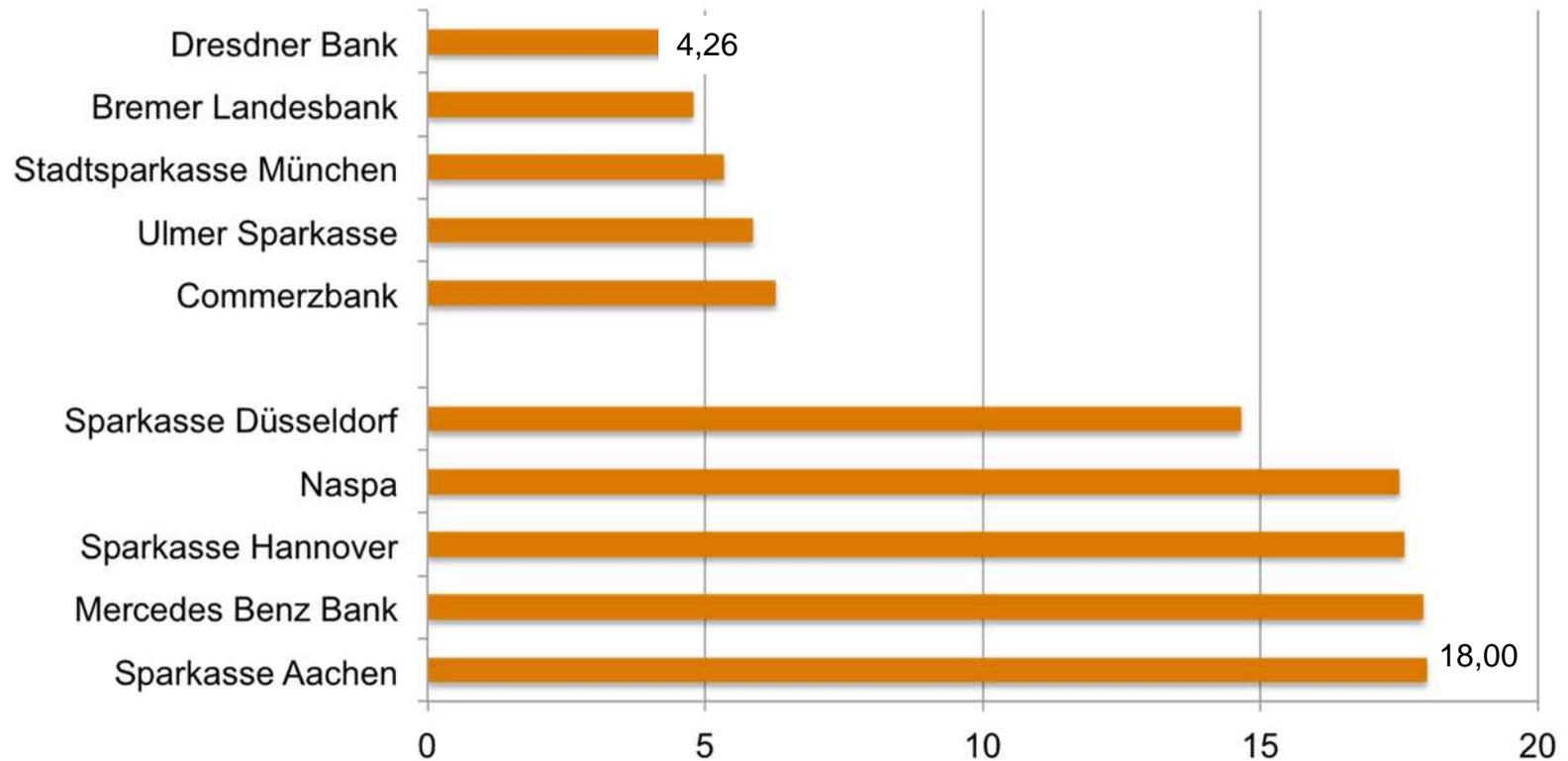
„Vorübergehende Beschränkung der Leistung durch die Bank

Die Verpflichtung der Bank zur Ausführung einer Verfügung zu Lasten eines Fremdwährungsguthabens (Absatz 1) oder zur Erfüllung einer Fremdwährungsverbindlichkeit (Absatz 2) ist in dem Umfang und so lange ausgesetzt, wie die Bank in der Währung, auf die das Fremdwährungsguthaben oder die Verbindlichkeit lautet, wegen politisch bedingter Maßnahmen oder Ereignisse im Lande dieser Währung nicht oder nur eingeschränkt verfügen kann.“

Gemeint ist:

Wir sind nicht verpflichtet, Ihnen das Geld von Ihren Auslandskonten auszuzahlen, wenn dort politische Unruhen oder sonstige unvorhersehbare Ereignisse eintreten.

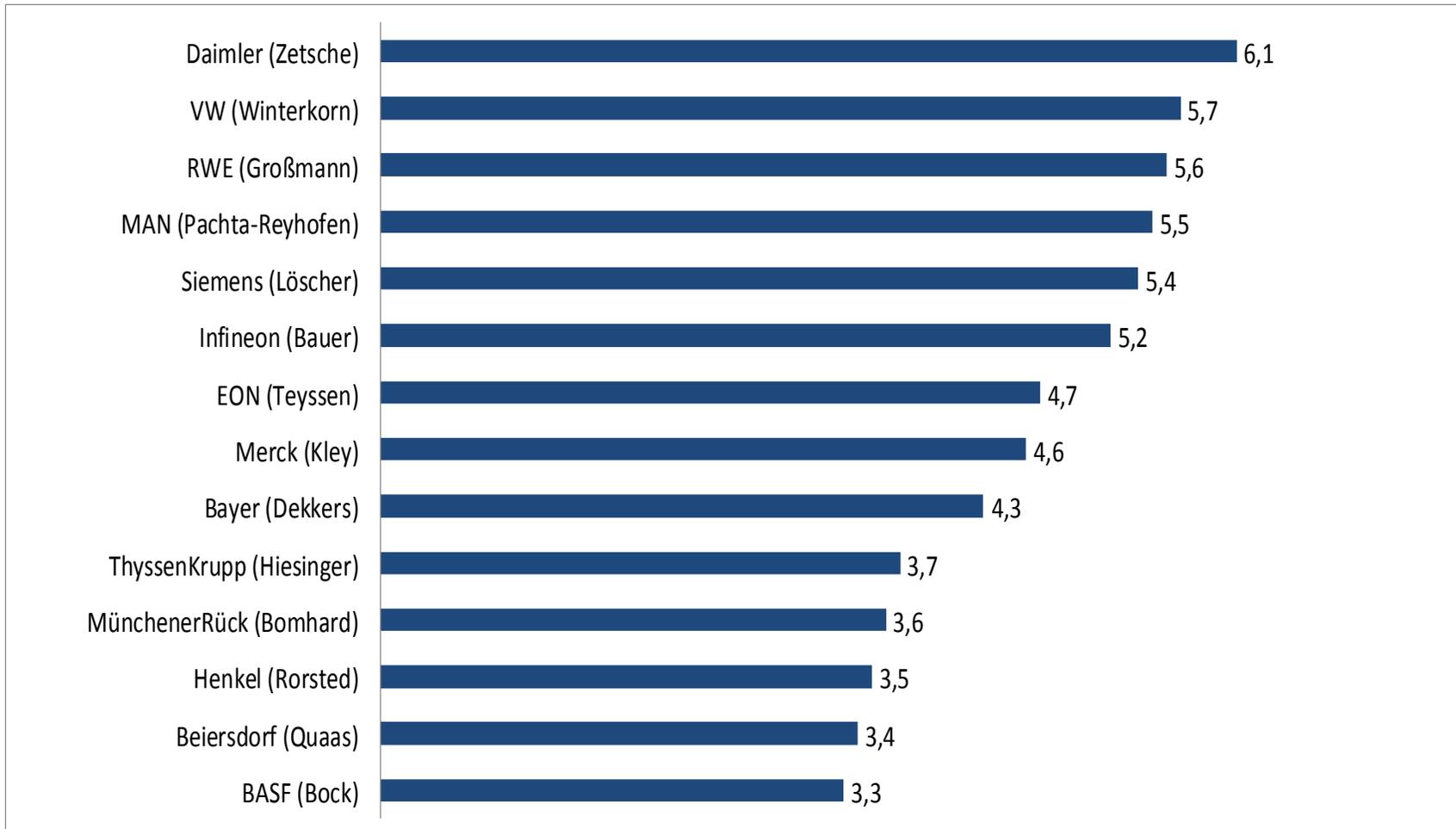
Die Sprache der Banken 2010: Anteil der Passiv-Sätze (in Prozent)



Ø Alle Banken: 5,60



Die CEOs der DAX-30-Unternehmen 2012: Verständlichkeit der Reden

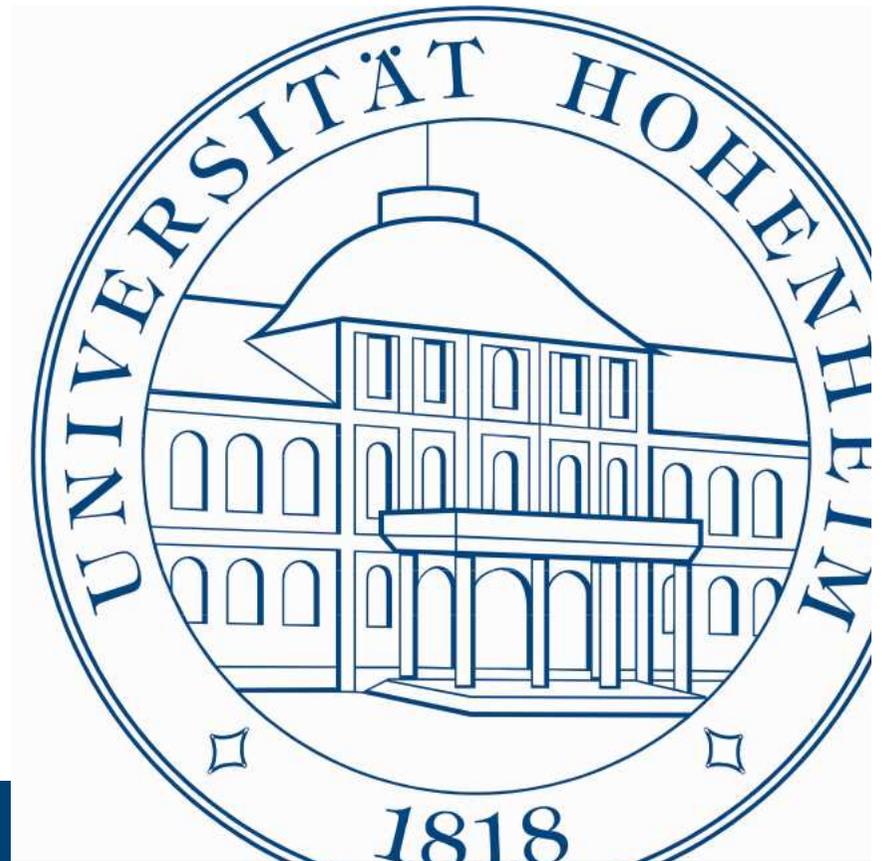


Ø Alle CEOs: 4,60; dargestellt sind die Verständlichkeiten der ersten 14 CEO-Reden. Skala von 0 bis 10.

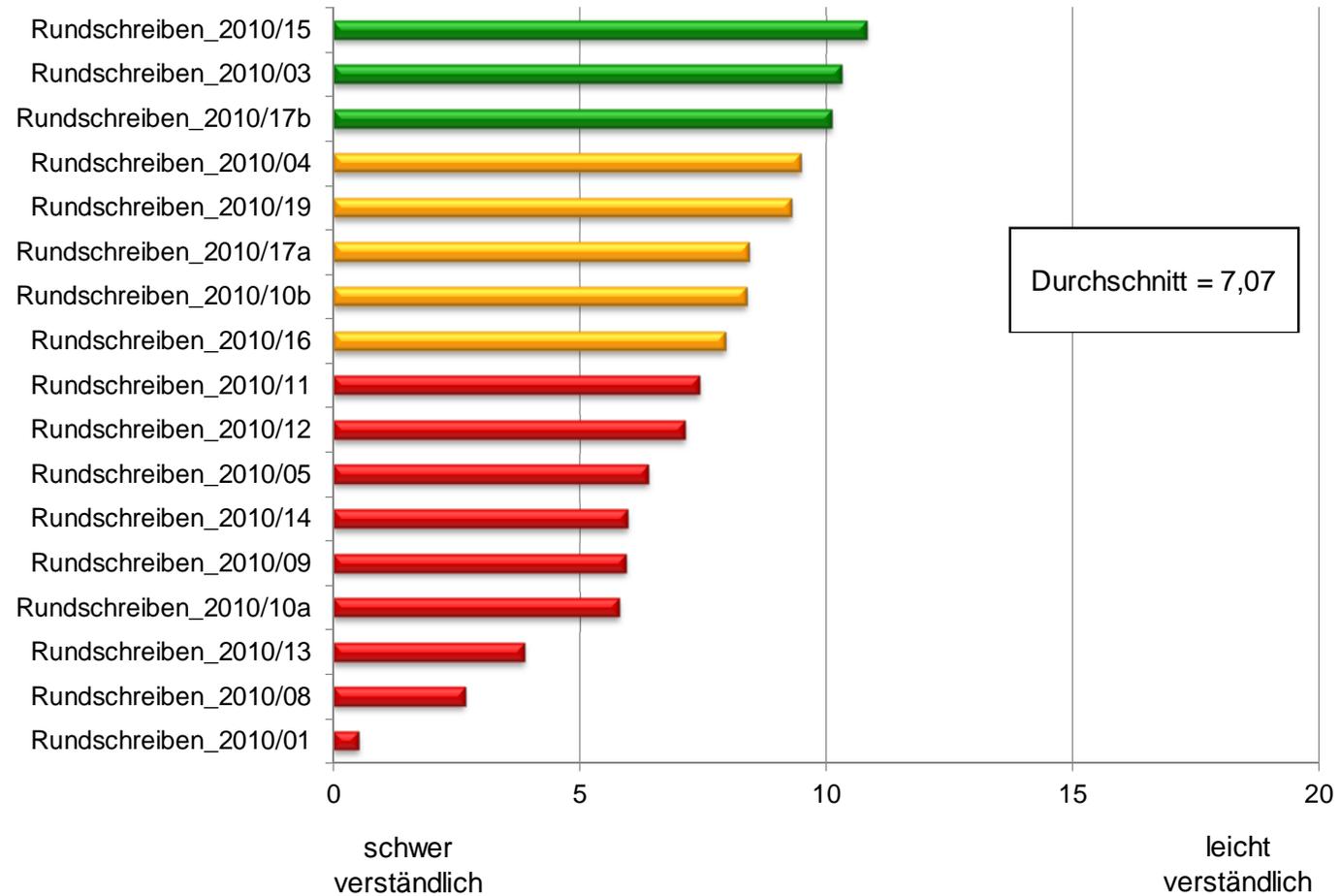


Verständlichkeits-Regeln:
Was sollte beachtet
werden?

vier



Uni-Rundschreiben 2010: Hohenheimer Verständlichkeitsindex



I. Klartext-Botschafter

II. Klartext-Regeln

Klartext-Initiative der
Universität Hohenheim

III. Klartext-Software

IV. Klartext-Siegel



Klartext-Initiative der Universität Hohenheim

Die fünf Klartext-Regeln

1. Vermeiden Sie unnötig lange und komplizierte Sätze.
2. Vermeiden Sie unnötig lange, schwere und seltene Wörter.
3. Vermeiden Sie Passiv- und Nominalstil.
4. Vermeiden Sie unnötige Detailinformationen.
5. Führen Sie den Leser durch klare Struktur und einheitliche Wortwahl.



Klartext-Initiative der Universität Hohenheim

Regel 1: Vermeiden Sie unnötig lange und komplizierte Sätze.

„Sehr geehrte Damen und Herren,

wie im erweiterten Rektorat am 25.09.2007 besprochen und mit den Dekanen abgestimmt ergibt sich im Hinblick auf die Handhabung der Ausgaberechte 2007 und die bisher nicht zugewiesenen Ausgaberechte 2006 vor dem Hintergrund der Erfordernisse der Flexibilität und Planungssicherheit für die Universität und die einzelnen Einrichtungen und Institute das folgende Vorgehen: ...“

„Sehr geehrte Damen und Herren,

im erweiterten Rektorat am 25.09.2007 haben wir besprochen, wie mit den Ausgaberechten 2007 und 2006 umgegangen werden soll. Dieses Vorgehen haben wir mit den Dekanen abgestimmt. Dabei haben wir nach einer Lösung gesucht, die der Universität und den einzelnen Einrichtungen sowohl Flexibilität als auch Planungssicherheit bringt. Als Ergebnis haben wir uns auf folgendes Vorgehen geeinigt: ...“



Klartext-Initiative der Universität Hohenheim

Regel 2: Vermeiden Sie unnötig lange, schwere und seltene Wörter.

„Forschung und Lehre sind **inter- und transdisziplinär** und genügen höchsten Standards.“

„Forschung und Lehre sind fächerübergreifend angelegt und entsprechen höchsten Ansprüchen.“



Klartext-Initiative der Universität Hohenheim

Regel 3: Vermeiden Sie Passiv- und Nominalstil.

„Die betroffenen Einrichtungen **werden** Anfang 2008 von Abteilung 4 noch einmal gesondert **angesprochen** und um die Vorlage von entsprechenden Planungen gebeten. Aus ihnen sollte sich eine **periodenübergreifende** Mittelverwendung ergeben, sowie **die zeitliche und betragsmäßige Struktur der sich daraus ergebenden Zahlungs- und Zuweisungserfordernisse.**“

„Die Abteilung 4 wird die betroffenen Einrichtungen Anfang 2008 noch einmal benachrichtigen und bitten, ihr die Planungen zur Mittelverwendung zuzusenden. Diese Übersichten sollten

- eine möglichst langfristige Planung der Mittelverwendung beinhalten,
- angeben, welche Zahlungen zu welchen Zeiten erfolgen werden.“



Vermeiden Sie seltene Wörter

- „Gmäeß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisteriät ist es nchit witihcg in wlecehr Rneflogheie die Bstabchuebn in eniem Wrot snid, das ezniige was wcthiig ist, ist dass der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoioon snid. Der Rset knan ein ttoaer Bsinöldn sein, tedztrom knan man ihn onhe Pemoblre lseen. Das ist so, wiel wir ncht jeedn Bstachuebn enzelin lseen, snderon das Wrot als gseatems.“
- **Innovationsinvestitionsentscheidung**
(ist nicht in unserem Bildgedächtnis abgelegt)

(Reiter 2008: 45)



Klartext-Initiative der Universität Hohenheim

Regel 4: Vermeiden Sie unnötige Detailinformationen.

„Sehr geehrte Frau Maier,

wir beglückwünschen Sie zum Studienplatz im Bachelorstudiengang
Agrarwissenschaften **der Fakultät Agrarwissenschaften zum
Wintersemester 2011/12.**“

„Sehr geehrte Frau Maier,

wir beglückwünschen Sie zu Ihrem Studienplatz im Bachelorstudiengang
Agrarwissenschaften!“



Klartext-Initiative der Universität Hohenheim

Regel 5: Führen Sie den Leser durch klare Struktur und einheitliche Wortwahl.

„Naturwissenschaften studieren in Hohenheim bedeutet vom ersten Tag an Lernen in kleinen Gruppen mit persönlichen Kontakten zu allen Lehrenden sowie Experimentieren in hervorragend ausgestatteten Laboren. Sie profitieren von den engen Kooperationen zwischen den Instituten der Fakultät in interdisziplinären Lehrveranstaltungen – z.B. Ringvorlesungen, Seminaren und fächerübergreifenden Examensarbeiten.“

„Naturwissenschaften studieren in Hohenheim, das bedeutet vom ersten Tag an:

- Lernen in kleinen Gruppen,
- persönlicher Kontakt zu allen Lehrenden,
- Experimentieren in hervorragend ausgestatteten Laboren,
- fächerübergreifende Lehrveranstaltungen.“



Klartext-Software: TextLab

- Verständlichkeits-Software, die vom Ulmer CommunicationLab in Kooperation mit der Universität Hohenheim entwickelt wurde
- TextLab analysiert Texte u.a. auf:
 - Lesbarkeit gemäß aller gängigen Lesbarkeitsformeln
 - Wort- und Satzlängen, Anteil langer Wörter und Sätze
 - Verwendung von Anglizismen, Fremd- und Fachwörtern
 - Verwendung von abstrakten und seltenen Wörtern
 - Nominalstil
 - Lexikalische bzw. inhaltliche Dichte
 - Differenzierungsgrad des Vokabulars
 - Worthäufigkeit und Textbekanntheit
 - Terminologie-Verstöße (je nach vorgegebener Terminologie)

Klartext-Software: TextLab

Text analysieren Ergebnisse ansehen Text optimieren Archiv

TEXTEINGABE

Datei hochladen: Keine Datei ausgewählt Datei auswählen

Schutz vor Rentenkürzungen

Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf einer Formel zur Ermittlung der Altersrente für eine Altersrente bei der Rentenanpassung beschlossen.

Mit dem Entwurf wird die derzeitige Schutzklasse des § 68a SGB VI ausgeweitet. Die Änderung stellt sicher, dass es auch bei einer negativen Lohnentwicklung nicht zu einer Verringerung der geltenden Altersrente kommen kann. Entsprechend der bestehenden Schutzklasse systematisch können auch die aus einer etwaigen negativen Lohnentwicklung resultierenden Minderungen der aktuellen Altersrente des Ausgleichsbedarf, der – wie bereits nach geltendem Rechtsvorsorge – ab dem Jahr 2011 mit zukünftigen positiven Rentenanpassungen verrechnet wird. Die Verrechnung erfolgt, indem positive Rentenanpassungen ab dem Jahr 2011 solange halbiert werden bis der Ausgleichsbedarf abgebart ist.

Insgesamt wird auf diese Weise sichergestellt, dass kurzfristige negative Entwicklungen der Löhne der Beschäftigten nicht zu Rentenkürzungen führen. Gleichzeitig wird durch das Nachziehen der unvollständigen Minderungenwirkungen erreicht, dass die Rente auch künftig grundsätzlich der Einkommensentwicklung folgt, wodurch das Prinzip der lohnbezogenen Rente im Grundsatz gewahrt bleibt. Damit wird vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise für die Rentnerinnen und Rentner essenzielles Vertrauen in die Sicherung ihrer Rente gesichert. Spekulationen über Rentenkürzungen wird damit für alle mal der Boden entzogen. Gleichzeitig wird dem Anliegen der Versicherungsnehmer Rechnung getragen, in dem die Lohnabbildung der Rente erhalten bleibt.

Analysenamen vergeben:

Sprache auswählen: ▼

Benchmark auswählen: ▼

Zielordner auswählen: ▼

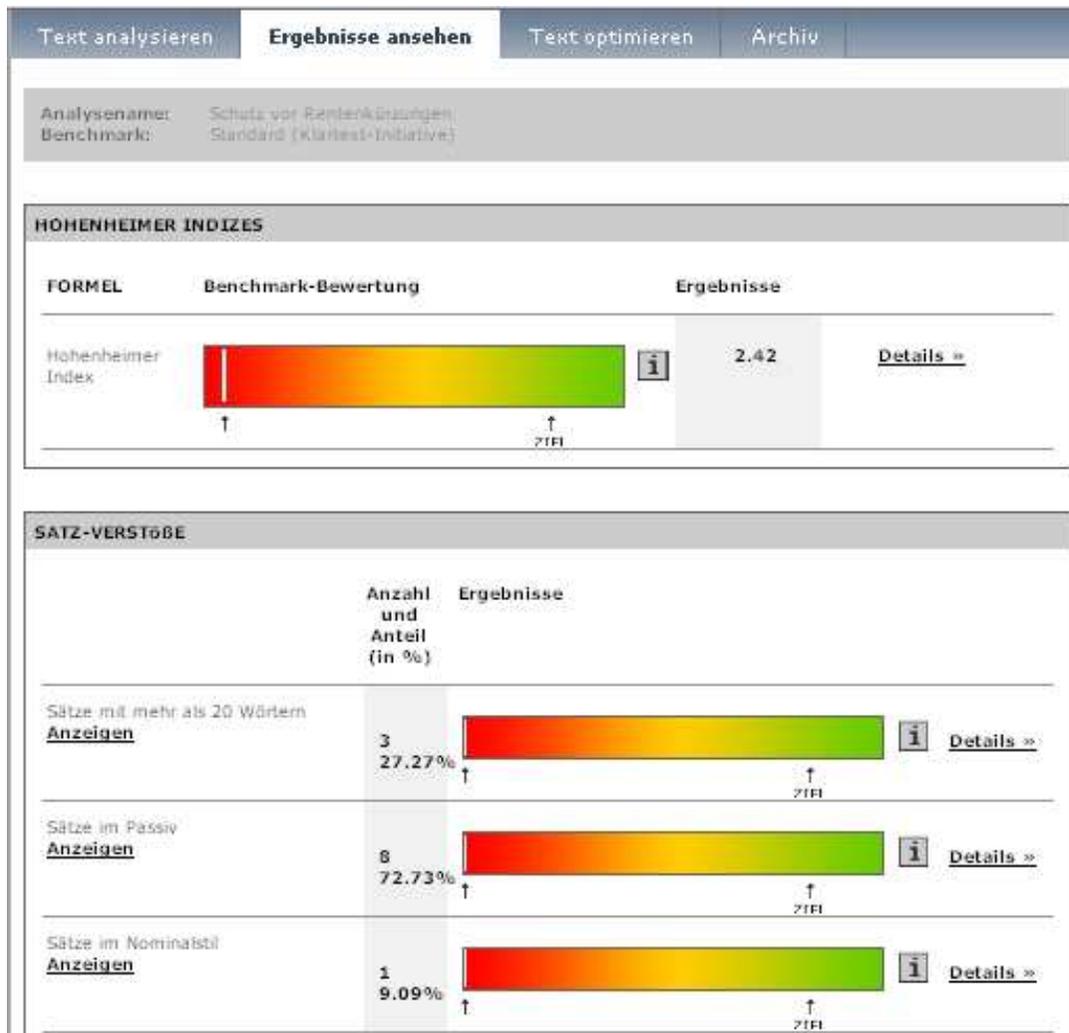
Einstellungen: Ändern

Kategorisierung: Ändern

Analyse starten



Klartext-Software: TextLab



Klartext-Software: TextLab

Text analysieren Ergebnisse ansehen **Text optimieren** Archiv

Analysename: Schutz vor Rentenkürzungen
 Benchmark: Standard (Klartext-Initiative)

Text optimieren

Sätze mit mehr als 20 Wörtern
 Dieser Satz hat 37 Wörter

Schutz vor Rentenkürzungen
 Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf einer Schutzklausel bei der Rentenanpassung mit dem Entwurf wird die derzeitige Schutzklausel es auch bei einer negativen Lohnentwicklung kommen kann. Entsprechend der bestehenden Schutzklauselsystem für errenten auch die aus einer erwarteten negativen Lohnentwicklung herrührenden unterbliebenen Minderungen der aktuellen Rentenwerte den Ausgleichsbedarf, der - wie bereits nach geltendem Recht vorgesehen - ab dem Jahr 2011 mit zukünftigen positiven Rentenanpassungen verrechnet wird. Die Verrechnung erfolgt, indem positive Rentenanpassungen ab dem Jahr 2011 solange halbiert werden bis der Ausgleichsbedarf abgebaut ist. Insgesamt wird auf diese Weise sichergestellt, dass kurzfristige negative Entwicklungen der Löhne der Beschäftigten nicht zu Rentenminderungen führen. Gleichzeitig wird durch das Nachholen der unterbliebenen Minderungswirkungen erreicht, dass die Rente auch künftig grundsätzlich der Einkommensentwicklung folgt, wodurch das Prinzip der lohnbezogenen Rente im Grundsatz gewahrt bleibt. Damit wird vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise für die Rentnerinnen und Rentner essentielles Vertrauen in die Sicherheit ihrer Rente geschaffen. Spekulationen über Rentenkürzungen wird damit ein für alle mal der Boden entzogen. Gleichzeitig wird dem Anliegen der Versichertengemeinschaft Rechnung getragen, in dem die

Sätze mit mehr als 2 Satzteilen
 Sätze im Passiv
 Sätze mit mehr als 3 Informationseinheiten
 Wörter mit mehr als 16 Buchstaben
 Füllwörter
 Anglizismen
 Verwaltung
 Hohenheimer Terminologie

Änderungen ablehnen Änderungen annehmen

Text exportieren Ergebnisse erneut berechnen



Klartext-Software: TextLab

Text analysieren Ergebnisse ansehen **Text optimieren** Archiv

Analysename: Schutz vor Rentenkürzungen
 Benchmark: Standard (Klartext-Initiative)

Text optimieren

Schutz vor Rentenkürzungen
 Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf einer Formulierungshilfe für einen Änderungsantrag zur Ausweitung der Schutzklausel bei der Rentenanpassung beschlossen.
 Mit dem Entwurf wird die derzeitige Schutzklausel des § 68a SGB VI ausgeweitet. Die Änderung stellt sicher, dass es auch bei einer negativen Lohnentwicklung nicht zu einer Verringerung der geltenden aktuellen Rentenwerte kommen kann. Ein etwaigen den Ausgleichsbedarf, den positiven Rentenzuweisungen ab dem Jahr 2011 solange nahmen werden bis der Ausgleichsbedarf abgebaut ist.
 Insgesamt wird auf diese Weise sichergestellt, dass kurzfristige negative Entwicklungen der Löhne der Beschäftigten nicht zu Rentenminderungen führen. Gleichzeitig wird durch das Nachholen der unterbliebenen Minderungswirkungen erreicht, dass die Rente auch künftig grundsätzlich der Einkommensentwicklung folgt, wodurch das Prinzip der lohnbezogenen Rente im Grundsatz gewahrt bleibt.
 Damit wird vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise für die Rentnerinnen und Rentner essentielles Vertrauen in die Sicherheit ihrer Rente geschaffen. Spekulationen über Rentenkürzungen wird damit ein für alle mal der Boden entzogen. Gleichzeitig wird dem Anliegen der Versicherungsgemeinschaft Rechnung getragen, in dem die Lohnanbindung der Renten erhalten bleibt.

Passivsätze
 Bei diesem Satz handelt es sich um einen Satz im Passiv

Änderungen ablehnen | Änderungen annehmen

Text exportieren | Ergebnisse erneut berechnen

Sätze mit mehr als 20 Wörtern
 Sätze mit mehr als 2 Satzteilen

Sätze im Passiv
 Sätze mit mehr als 3 Informationseinheiten
 Wörter mit mehr als 16 Buchstaben
 Füllwörter
 Anglizismen
 Verwaltung
 Hohenheimer Terminologie



Klartext-Software: TextLab

Text analysieren Ergebnisse ansehen **Text optimieren** Archiv

Analysename: Schutz vor Rentenkürzungen
 Benchmark: Standard (Klartext-Initiative)

Text optimieren

B **I** **U**

Schutz vor Rentenkürzungen
 Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf einer Formulierungshilfe für einen Änderungsantrag zur Ausweitung der Schutzklausel bei der Rentenanpassung beschlossen.
 Mit dem Entwurf wird die derzeitige Schutzklausel des § 68a SGB VI ausgeweitet. Die Änderung stellt sicher, dass es auch bei einer negativen Lohnentwicklung nicht zu einer Verringerung der geltenden aktuellen Rentenwerte kommen kann. Entsprechend der bestehenden Schutzklauselsystematik erhöhen auch die aus einer etwaigen negativen Lohnentwicklung herrührenden unterbliebenen Minderungen der aktuellen Rentenwerte den Ausgleichsbedarf, der - wie bei positiven Rentenanpassungen - dem Jahr 2011 solange halbiert wird, bis die Minderungen insgesamt wieder aufgehoben sind. Insgesamt wird auf diese Weise Beschäftigten nicht zu Rentenkürzungen fähig. Gleichzeitig wird durch das Nachziehen der unternehmensbezogenen Minderungswirkungen erreicht, dass die Rente auch künftig grundsätzlich der Einkommensentwicklung folgt, wodurch das Prinzip der lohnbezogenen Rente im Grundsatz gewahrt bleibt.
 Damit wird vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise für die Rentnerinnen und Rentner essentielles Vertrauen in die Sicherheit ihrer Rente geschaffen. Spekulationen über Rentenkürzungen wird damit ein für alle mal der Boden entzogen. Gleichzeitig wird dem Anliegen der Versicherungsgemeinschaft Rechnung getragen, in dem die

Wörter mit mehr als 16 Buchstaben
Dieses Wort hat 23 Buchstaben

Änderungen ablehnen Änderungen annehmen

Text exportieren Ergebnisse erneut berechnen

Sätze mit mehr als 20 Wörtern

Sätze mit mehr als 2 Satzteilen

Sätze im Passiv

Sätze mit mehr als 3 Informationseinheiten

Wörter mit mehr als 16 Buchstaben

Füllwörter

Anglizismen

Verwaltung

Hohenheimer Terminologie



Klartext-Software: TextLab

Text analysieren Ergebnisse ansehen **Text optimieren** Archiv

Analysename: Schutz vor Rentenkürzungen
 Benchmark: Standard (Klartext-Initiative)

Text optimieren

Schutz vor Rentenkürzungen
 Das Bundeskabinett hat heute den Entwurf einer Formulierungshilfe für einen Änderungsantrag zur Ausweitung

auf diese Weise ist ein Begriff aus der Verwaltungssprache

Synonyme	so
Erklärungen	Tipp: Wenn möglich ganz weglassen.

Die Änderung stellt sicher, dass ...
 ...tenden aktuellen Rentenwerte
 ...auch die aus einer etwaigen
 ...ellen Rentenwerte den
 ...Jahr 2011 mit zukünftigen
 ...positive Rentenanpassungen ab

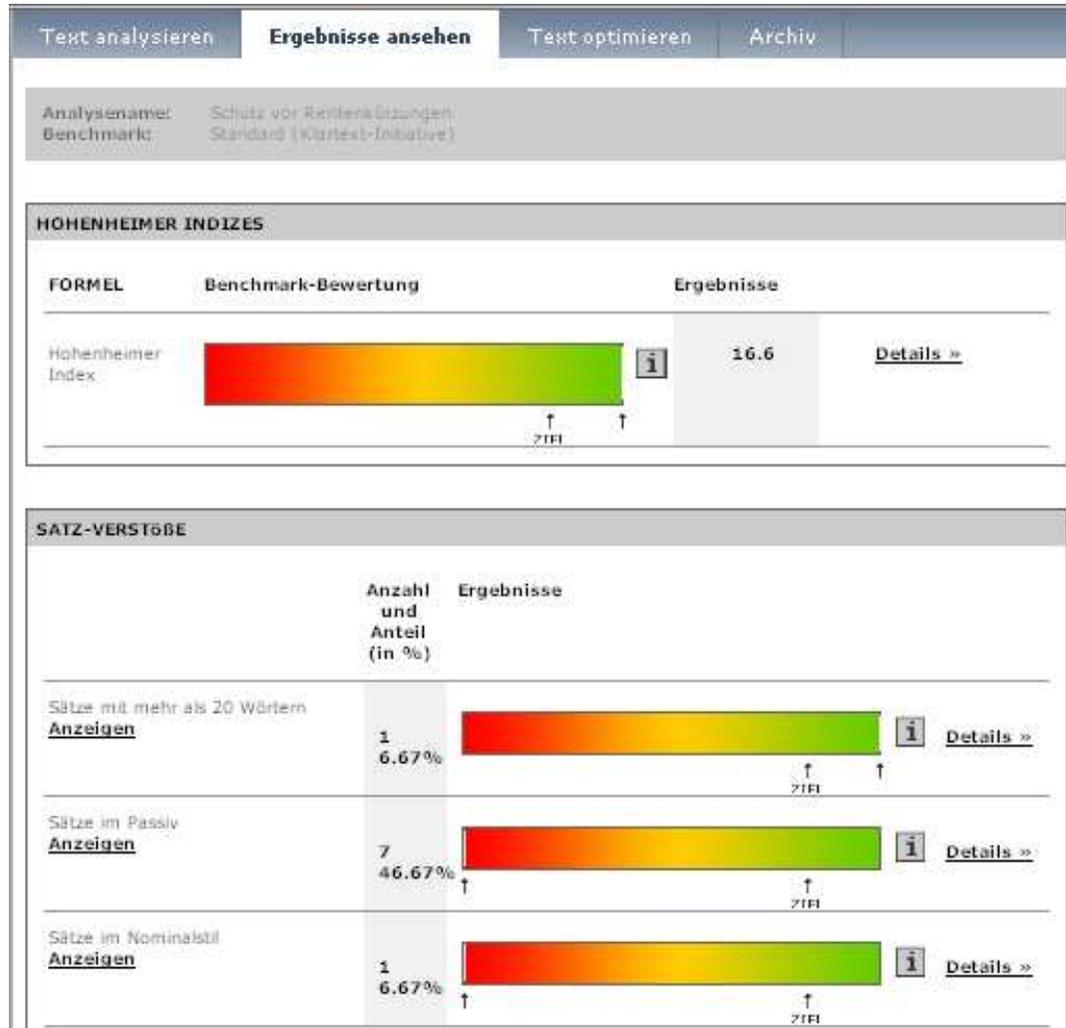
dem Jahr 2011 sollen ... halbiert werden bis der Ausgleichsbedarf abgebaut ist.
 Insgesamt wird auf diese Weise sichergestellt, dass kurzfristige negative Entwicklungen der Löhne der
 Beschäftigten nicht zu Rentenminderungen führen. Gleichzeitig wird durch das Nachholen der unterbliebenen
 Minderungswirkungen erreicht, dass die Rente auch künftig grundsätzlich der Einkommensentwicklung folgt,
 wodurch das Prinzip der lohnbezogenen Rente im Grundsatz gewahrt bleibt.
 Damit wird vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise für die Rentnerinnen und Rentner essentielles Vertrauen in
 die Sicherheit ihrer Rente geschaffen. Spekulationen über Rentenkürzungen wird damit ein für alle mal der
 Boden entzogen. Gleichzeitig wird dem Anliegen der Versichertengemeinschaft Rechnung getragen, in dem die

Anderungen ablehnen Änderungen annehmen

Sätze mit mehr als 20 Wörtern
 Sätze mit mehr als 2 Satzteilen
 Sätze im Passiv
 Sätze mit mehr als 3 Informationseinheiten
 Wörter mit mehr als 16 Buchstaben
 Füllwörter
 Anglizismen
Verwaltung
 Hohenheimer Terminologie



Klartext-Software: TextLab



Verständlichkeit bei der Ergo



Fachbegriffe übersetzen – Verständlichkeit erhöhen

Pressemitteilung des Münchener Verkehrsverbundes

„Der MVV hat seine Pläne zur Optimierung und Beschleunigung in allen Systembereichen vorgelegt.“

Deutung

Systembereiche = Busse und Bahnen

Beschleunigung = sie sollen schneller werden

Optimierung = es soll besser werden = komfortabler

Alternative

„Der MVV plant, dass Busse und Bahnen schneller und komfortabler werden.“

(Reiter 2008: 61)



Praktische Unverständlichkeit



Spiegel



Humanreflektor



Ansprechpartner Verständlichkeitsforschung

Prof. Dr. Frank Brettschneider

Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart

Tel. 0711-459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
www.uni-hohenheim.de/komm/



Lese-Tipps

- **"Gut und verständlich schreiben in zehn einfachen Schritten"**
von Ingrid Glomp Die Journalistin Ingrid Glomp beschäftigt sich seit Jahren mit Veröffentlichungen von Menschen, die nicht hauptberuflich schreiben. Hierbei stellte sie fest, dass die meisten Fehler in eine von zehn Kategorien fallen. Auf dieser Grundlage entwickelte sie einen empfehlenswerten Workshop in Buchform, mit zahlreichen Beispielen und Übungen.
- **"Sich verständlich ausdrücken"**
von Inghard Langer, Friedemann Schulz von Thun & Reinhard Tausch Der Klassiker der Verständlichkeitsworkshops von den Begründern des „Hamburger Verständlichkeitsmodells“. Die Autoren vermitteln den Lesern anhand von Beispielen und Übungen die Bedeutung und den Einsatz der vier Verständlichkeitsdimensionen ihres Modells.
- **"Texte schreiben – einfach, klar, verständlich"** von Günther Zimmermann Eingängige und sehr praxistaugliche Anleitung zum verständlichen Schreiben, die zunächst kurz die kognitiven Grundlagen des Textverstehens erläutert, und den Leser dann mit anschaulichen Beispielen und Übungen unterstützt.

Lese-Tipps

- **"Associated-Press-Handbuch: Journalistisches Schreiben"**
von Rene J. Cappon Hilft auch Öffentlichkeitsarbeitern, über klare und präzise Sprache nachzudenken und diese auch anzuwenden.
- **"Deutsch für Profis"** von Wolf Schneider Wolf Schneider ist der Stilexperte im deutschen Sprachraum; dieses Buch ist sein Standardwerk, seine anderen Bücher sind recht ähnlich; angenehm: Schneider ist nie belehrend oder herablassend, sondern lässt die Leser Freude an der Sprache erleben.
- **"Sag es treffender"** & **"Sag es auf Deutsch"** von A. M. Textor Standard-Thesaurus-Lexika für Menschen, die gedrucktes Papier Online-Lexika vorziehen.



Checkliste der Klartext-Initiative, Teil 1

- **Sprechen Sie den Leser persönlich, freundlich und offen an.** Erklären Sie Verwaltungshandlungen, verzichten Sie auf Amts- oder Befehlstön.
- **Meiden Sie das Passiv, wann immer Sie können.** Wenn Sie die Handelnden kennen, machen Sie sie zum Subjekt des Satzes.
- **Benutzen Sie keine Verneinungen, wenn es ein positives Wort gibt.** Und vermeiden Sie doppelte Verneinungen ganz.
- **Verwenden Sie möglichst einfache und bekannte Begriffe.** Ersetzen Sie ein Fremd- oder Fachwort wenn möglich durch ein übliches deutsches Wort. Dasselbe gilt für vermeidbare Anglizismen (z.B. Location, Challenge).
- **Knacken Sie Bandwurm-Wörter.** Schreiben Sie "Anerkennung von Prüfungsleistungen" statt "Prüfungsleistungsanerkennung". Falls sich ein Wort nicht gut teilen lässt, helfen Bindestriche für eine bessere Lesbarkeit (z.B. "Bachelor-Studierende" statt "Bachelorstudierende"). Das sieht die neue Rechtschreibung sogar so vor.
- **Erklären Sie unverzichtbare Fachbegriffe und unbekannte Abkürzungen** bei der ersten Verwendung in Klammern oder in einem eigenen Satz.
- **Verwenden Sie so wenig Substantive und "schwache" Verben wie möglich.** Schwach sind Verben wie "erfolgen", "durchführen" oder "betreffen". Starke Verben sind aktiv, konkret und aussagekräftig.

Checkliste der Klartext-Initiative, Teil 2

- **Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche.** Streichen Sie unnötige Füllwörter. Verzichten Sie auf unwichtige Detailinformationen.
- **Stellen Sie eindeutige Bezüge zwischen Wörtern, Satzteilen und Sätzen her.** Verwenden Sie insbesondere eine einheitliche Wortwahl. Verzichten Sie möglichst auf "zerrissene" (zweiteilige) Verben. Prüfen Sie am Ende noch einmal alle Bezüge (v.a. nach Kürzungen oder Änderungen).
- **Knacken Sie Bandwurm-Sätze.** Kürzen oder teilen Sie Sätze, die länger als 20 Wörter sind. Zwischen Subjekt und Prädikat (sowie den zwei Teilen eines Prädikats) sollten nicht mehr als sechs Wörter stehen.
- **Achten Sie auf eine klare Struktur.** Ein gut strukturierter Text besteht aus einem Hauptteil, der einem erkennbaren roten Faden folgt (Zwischenüberschriften, Hervorhebungen). Einstieg und Schluss sind besonders leicht verständlich. Bei Aufzählungen empfehlen sich Listen, in denen Sie die einzelnen Punkte untereinander anordnen.
- **Stellen Sie Gesetze ans Ende.** Rechtsquellen sollten in Klammern ans Ende eines Satzes gestellt werden, um den Lesefluss nicht zu behindern.
- **Verzichten Sie auf Beamten- und Kanzleideutsch.** Schreiben Sie „informieren“ statt „in Kenntnis setzen“, schreiben Sie „trotz“ statt „ungeachtet“. Verzichten Sie auf bürokratische Abkürzungen wie „a.a.O.“, „i.H.v.“, „u.A.w.g.“, „i.d.F.“, „i.V.m.“ oder „i.S.d.G.“.